

# Der König von Thule

Op. 67 N°1

Robert SCHUMANN

Texte de JW von Goethe

Langsam, ernst. *p*

Soprano  
Alto  
Ténor  
Basse

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

Es war ein Kö - nig in Thu - le gar treu bis an das Grab, dem

6

S  
A  
T  
B

ster-bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm nichts da - rü - ber, er

ster-bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm nichts da - rü - ber, er

ster-bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm nichts da - rü - ber, er

ster-bend sei - ne Buh - le ei - nen gold - nen Be - cher gab. Es ging ihm nichts da - rü - ber, er

12

S  
A  
T  
B

leert' ihn je - den Schmaus, die Au - gen gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und...

leert' ihn je - den Schmaus, die Au - ge gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und

leert' ihn je - den Schmaus, die Au - ge gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und...

leert' ihn je - den Schmaus, die Au - ge gin - gen ihm ü - ber, so oft er trank da - raus. Und

# Der König von Thule

2

18

S  
als er kam zu ster - ben, zählt' er sei-ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

A  
als er kam zu ster - ben, zählt' er sei-ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

T  
als er kam Zu ster - ben, zählt' er sei-ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

B  
als er kam Zu ster - ben, zählt' er sei-ne Städt' im Reich, gönnt' al - les sei - nen

23

S  
Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö-nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn

A  
Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich. Er sass beim Kö-nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn

T  
Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich, Er sass beim Kö-nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn

B  
Er - ben, den Be - cher nicht zu - gleich, Er sass beim Kö-nigs - mah - le, die Rit - ter um ihn

*f*

29

S  
her, auf ho - her Vä - ter Saa - le, dort auf dem Schloss am Meer. Dort stand der al - le

A  
her, auf ho - her Vä - ter Saa - le, dort auf dem Schloss an Meer. Dort stand der al - le

T  
her, auf ho - her Vä - ter Saa - le, dort auf dem Schloss an Meer. Dort stand der al - le

B  
her, auf ho - her Vä - ter Saa - le, dort auf dem Schloss an Meer. Dort stand der al - le

*p*

35

S  
Ze - cher, trank letz - te Le - bens - gluth, und warf den hei - li - gen Be - cher hin - un - ter in die

A  
Ze - cher, trank letz - te Le - bens gluth, und warf den hei - li - gen Be - cher hin - un - ter in die

T  
Ze - cher, trank letz - te Le - bens gluth, und warf den hei - li - gen Be - cher hin - un - ter in die

B  
Ze - cher, trank letz - te Le - bens gluth, und warf den hei - li - gen Be - cher hin - un - ter in die

41

S  
Fluth. Er sah ihn stür - zen und trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die

A  
Fluth. Er sah ihn stür - zen und trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die

T  
Fluth. Er sah ihn stür - zen und trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die

B  
Fluth. Er sah ihn stür - zen und trin - ken und sin - ken tief in's Meer, die

46

S  
Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Tro - pfen mehr!

A  
Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Tro - pfen mehr!

T  
Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Tro - pfen mehr!

B  
Au - gen thä - ten ihm sin - ken, trank nie ei - nen Tro - pfen mehr!

